

brandenburg übernimmt, war seit 7½ Jahren in meinem Geschäft als Gehilfe thätig und bekleidete seit über 4 Jahren die erste Gehilfenstelle. In dieser langen Zeit habe ich ihn als einen tüchtigen, intelligenten und leistungsfähigen Arbeiter kennen und schätzen gelernt, der durch das rege Interesse für mein Geschäft, durch seine unbedingte Zuverlässigkeit und Treue sich meine volle Achtung und Anerkennung erworben hat. Ich bin überzeugt, dass er das mit Herrn Max Schorrs übernommene Geschäft in dem hohen Ansehen, welches es im Buchhandel und beim Publicum genießt, erhalten wird, da beiden Herren mehr als hinreichende Mittel zu Gebote stehen.

Herr Max Schorrs, Sohn des Landesbaurath Schorrs hieselbst, war früher ebenfalls in meinem Geschäft thätig. Er ist ein fleissiger, intelligenter und zuverlässiger junger Mann, der die ihm übertragenen Arbeiten mit Accuratesse und Umsicht ausführte und hat die streng soliden Grundsätze wie Herr Brückner, so dass ich die Vereinigung der beiden Herren für eine sehr glückliche halte. Es ist meine feste Ueberzeugung, dass Niemand es bereuen wird, dem alten angesehenen Geschäft auch unter den neuen Besitzern das gleiche Vertrauen zutheil werden zu lassen; sie werden den geschäftlichen Verkehr nicht allein zu einem erfolgreichen, sondern auch zu einem dauernd angenehmen zu gestalten wissen.

Stettin, den 29. März 1883.

(gez.) H. Dannenberg.

[16922.] Bern, März 1883.

P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die Mittheilung, dass ich auf 1. April l. J. eine Filiale in Lugano errichten werde unter der ins Handelsregister eingetragenen Firma:

Libreria Dalp
(C. Schmid)
Lugano.

Das Städtchen Lugano, schon lange wegen seiner herrlichen Lage und seines milden Klimas ein beliebter Aufenthaltsort von Fremden, die den Süden suchen, ist durch die Eröffnung der Gotthardbahn mitten in die Verkehrsline gerückt, welche als eine der bevorzugtesten Strassen den Norden mit Italien verbindet. Eine Buchhandlung hat daher alle Aussicht, dort zu gedeihen.

Die Leitung derselben habe ich meinem Sohne Edmund Schmid übertragen, von dessen untenstehender Unterschrift Sie Notiz nehmen wollen.

Die Natur des Geschäftes lässt es nicht zu, Novitäten anzunehmen, und verbitte ich mir deshalb jede unverlangte Zusendung. Hingegen wird es mir angenehm sein, Ihre Circulars und Kataloge gleichzeitig mit andern Handlungen zu erhalten.

Schliesslich richte ich die Bitte an diejenigen Herren Verleger, welche für Lugano passende Artikel haben, mich speciell hierauf aufmerksam zu machen, indem es schwierig ist, solche alle aus der grossen Menge herauszufinden.

Da ich zwei Geschäftslocale habe, eines am Bahnhof und eines im Centrum der Stadt, nahe am See, so werde ich nicht nur eigentliche Fremden-Literatur, sondern auch feinere Belletristik und neue Erscheinungen

aus dem Gebiete der Geschichte, Literatur etc., wie sie für länger dort weilende Besucher Interesse haben, in den Bereich meiner lebhaften Verwendung ziehen.

Unsere Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig: Herr K. F. Koehler.

für Stuttgart: Herr P. Neff.

für Paris: Monsieur Ch. Borrani.

Ueber unsere Vertretung in Italien werde ich im Börsenblatt Mittheilung machen.

Hochachtungsvoll

J. Dalp'sche Buchhandlung
(Karl Schmid).

Herr Edmund Schmid wird zeichnen:
pp. Libreria Dalp (C. Schmid)
Edmund Schmid.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist dem Archiv des Börsenvereins zugegangen.

[16923.] Wien, April 1883.

P. T.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, dass ich die hierorts seit 20 Jahren bestehende, bisher aus zweiter Hand assortirte Buchhandlung nebst Leihbibliothek (vormals A. Wibiral), VIII. Schlösselgasse 24, käuflich erworben habe und dieselbe unter der Firma

Josef Šafář

weiter führen werde.

Seit nahezu 14 Jahren im Buchhandel, in geachteten Handlungen des In- und Auslandes thätig, habe ich mir die nöthigen Kenntnisse angeeignet, und im Besitze hinreichender Mittel, hoffe ich das Geschäft allmählich einer gedeihlichen Entwicklung entgegenführen zu können.

Unter Beibehaltung der Medicin als Specialität will ich den Buchhandel auf alle Zweige der Literatur ausdehnen, und habe denselben in Verbindung mit Leipzig gebracht. Meine Commissionen übernahm Herr Rudolf Uhlig, welcher stets mit Cassa versehen sein wird.

Nova werde ich in der Regel wählen; hingegen sind mir medicinische Novitäten unverlangt in mehreren Exemplaren willkommen und finden dieselben bei der günstigen Geschäftslage (zunächst den medicinischen Kliniken) die lohnendste Verwendung.

Prospecte und antiquarische Kataloge medicinischer Werke erbitte sofort nach Erscheinen in mehrfacher Anzahl per Kreuzband.

Indem ich mir erlaube, auf die nachstehenden Empfehlungen hinzuweisen, bitte ich, mein Unternehmen durch freundliche Conto-Eröffnung unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Josef Šafář.

Herr Josef Šafář aus Josefstadt in Böhmen war vom 15. August 1881 bis 15. Januar 1883 in unserem Geschäft als Gehilfe thätig und hat sich während dieser Zeit durch seinen unverdrossenen Fleiss, seine Gewissenhaftigkeit und Umsicht, die er in seiner Stellung an den Tag legte, unsere vollste Zufriedenheit erworben. Nur ungern sehen wir ihn aus unserem Geschäft scheiden, da er auch wegen seiner Charaktereigenschaften uns werth geworden ist.

Herr Šafář ist im Begriffe, sich eine

eigene Existenz zu gründen, und begleiten ihn zu diesem Vorhaben unsere besten Glückwünsche.

Wir können Herrn Šafář unseren Herren Collegen aus vollster Ueberzeugung als durchaus achtungswerth empfehlen.

Wien, den 25. Januar 1883.

R. Lechner's

k. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung.

Herrn Josef Šafář aus Josefstadt, Böhmen, der in meinem Sortiment vom 24. April 1878 bis Ende November 1880 servirte und sich jetzt in Wien etablirte, kann ich bezüglich seiner vorzüglichen Geschäftskennntnisse, seines Fleisses, sowie seines moralischen Verhaltens allen Collegen bestens empfehlen.

Ich habe demselben Rechnung eröffnet und wünsche seinem Unternehmen bestes Gedeihen.

Brünn, den 30. März 1883.

Fr. Karafat.

Verkaufsanträge.

[16924.] In einer angenehmen u. lebhaften Stadt West-Preussens, mit Gymnasium, Realschule, höherer Töchterschule, Seminar etc. ist eine solide und noch sehr erweiterungsfähige Buchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek, Musikalien-Leihanstalt und Papiergeschäft, nebst Buchdruckerei und dem Verlag einer seit 15 Jahren bestehenden einträglichen Zeitung besonderer Umstände halber (event. mit sehr günstig gelegenen Hause) zu verkaufen. Die Gesamt-Einnahme beträgt 40—43,000 Mark, der Reinertrag 10—11,000 Mark, die effectiven Werthe repräsentiren ca. 30,000 Mark. Als Anzahlung werden 30,000 Mark beansprucht.

Berlin.

Elwin Staudé.

[16925.] Ich bin beauftragt zu verkaufen: Eine angesehene, in fortwährendem Aufschwung begriffene und großer Ausdehnung fähige Buch- u. Lehrmittelhandlung in einer der bedeutendsten Städte Mitteldeutschlands. Zur Uebernahme sind 20—30,000 Mark erforderlich.

Stuttgart, Herzogstraße 6 b. G. Wildt.

[16926.] Da mein Bruder, der Buchhändler Hermann Schilling seit 1. cr. gestorben ist, verkaufe ich dessen Buchhandlung in Preuß. Stargard sofort unter den günstigsten Bedingungen. Die Buchhandlung ist die einzige am Ort, der neben einem Gymnasium Präparanden-Anstalt, Garnison u. hat. Nachweislich hat sich in jedem Jahr eine genügende Umsatze ergeben. Zur Uebernahme gehören 6—12,000 Mark.

Wormbitt i/Ost-Pr., im April 1883.

Rudolf Schilling, Branereibesitzer.

Kaufgesuche.

[16927.] Ein gangbarer Musik-Verlag wird zu kaufen gesucht. Näheres mit Angabe des Preises und der Richtung der Verlagsartikel durch

A. G. Lichtenberger in Leipzig.

[16928.] Ein Commissionsgeschäft wird von e. Buchh., der mit diesem Zweige wohl vertraut ist, zu kaufen gesucht. Gef. Off., die durchaus discret behandelt werden, nimmt Rudolf Mojje in Leipzig unter V. Z. 5683. entgegen.